

Wir freuen uns sehr, mit diesem Newsletter wieder aktuelle Informationen aus dem CWA Kinderheim zu senden und über unsere Arbeit zu berichten.

Das jährliche Geburtstagsfest

Kurz vor unserer Rückkehr aus Nepal haben wir im Juni das jährliche Geburtstagsfest aller Kinder gefeiert. Dies ist für alle Kinder stets ein besonderer Anlass. Auch in diesem Jahr verbrachten wir den Vormittag in einem Freibad. Nach einem stärkenden Imbiss vergnügten sich die Kinder am Nachmittag mit Spielen, bei denen sie um Punkte für ihr Team wetteiferten. Darauf wurde an einem Wissens-Quiz geknobbelt und später genossen alle ein besonderes Nachtessen und den leckeren Geburtstagskuchen.

Ein Rückblick

Mittlerweile sind wir seit bald fünf Monaten zurück und wieder mit allen Annehmlichkeiten und Verpflichtungen in der westlichen Welt angekommen. Voller Freude blicken wir zurück auf unseren 10-monatigen Aufenthalt im Kinderheim und die Zeit, die wir mit den Kindern verbringen konnten. Neben dem weiteren Ausbau der Organisation und der Schulung der Mitarbeiter, konnten wir als Schwerpunkt unserer Arbeit den Werkunterricht aufbauen und die erforderlichen Strukturen festigen. Die Kinder arbeiten begeistert mit und gestalten tolle Spiele und Objekte, die ihnen viele Freude bereiten.

Infos und Fotos auf der Webseite

Auf der GV unseres Vereins im September haben wir anhand vieler Fotos detailliert über unsere Arbeit und die Situation der Kinder berichtet. Um diese Präsentation allen Unterstützern zugänglich zu machen, haben wir sie mit einfachsten Mitteln aufgenommen. Sie dauert ca. 40 Minuten und kann [mit diesem Link](#) aufgerufen werden.

Dank grosser Unterstützung von Lorenz Peter, der seit Jahren ehrenamtlich unsere Webseite betreut, gibt es dort eine neue Fotogalerie mit 12 Kategorien, wo mehr als 800 Fotos über das Kinderheim zu finden sind. [Hier](#) geht es direkt zur Fotogalerie.

Zuwachs im Kinderheim

Vor zwei Wochen wurde ein kleines Mädchen im Kinderheim aufgenommen - es heisst Roshani, ist erst 2½ Jahre alt und hat eine schlimme Zeit hinter sich. Es lebte allein mit seiner Mutter ohne feste Unterkunft - der Vater hatte die Familie verlassen. Roshani wurde von einem Menschenhändler gekidnappt, konnte aber von der Polizei befreit werden und wurde zurück zu ihrer Mutter gebracht.

Diese hat darauf ihre Tochter in einem Waldstück ausgesetzt, wo sie einige Tage alleine war, bevor sie von Waldarbeitern gefunden wurde.

Da die Mutter keinen festen Wohnsitz hat und nicht mehr aufzufinden war, wurden wir vom Jugendamt angefragt, Roshani bei uns aufzunehmen. Hier ist sie mit einer Mitarbeiterin nach ihrer Ankunft im Kinderheim zu sehen.



Zusammen mit Roshani leben jetzt 29 Kinder im Alter von 2½ bis 19 Jahren im Kinderheim. Zusätzlich unterstützen wir 17 Kinder aus der näheren Umgebung mit einer Schulpatenschaft, medizinischer Versorgung und teilweise auch mit Grundnahrungsmitteln.



Die Katastrophenvorsorge

Gerne möchten wir auf unser aktuelles Projekt zur Katastrophenvorsorge hinweisen. Nepal ist in den letzten Jahren mehrfach von Naturkatastrophen wie Erdbeben, Erdstößen und Überschwemmungen heimgesucht worden. Wie die leidvollen Erfahrungen zeigen, verfügen die staatlichen Institutionen über kein funktionierendes Krisenmanagement. Deshalb ist ein eigenes Nothilfe-Programm dringend erforderlich. Auf Anfrage senden wir gerne die detaillierte Projektbeschreibung zu.



Aktuelle Markttermine

Auch dieses Jahr haben wir einige neue Produkte aus Nepal mitgebracht. Zum ersten Mal gibt es auch Artikel zu kaufen, welche die Kinder im Workshop hergestellt haben. Wir sind mit unserem Stand am Samstag, 2. Dezember am Wintermarkt in Riehen Dorf. Am Samstag, 9. Dezember gibt es wieder den grossen Weihnachtsmarkt in unserer Garage am Grenzacherweg 155 in Riehen. Alle Erlöse aus dem Verkauf kommen wie immer vollumfänglich dem Kinderheim zu Gute.



Aktuelles aus Nepal

In vielen Teilen Südasiens hat es durch heftigen Monsunregen grosse Überschwemmungen gegeben. Neben Bangladesch und Nordindien ist auch der Südwesten Nepals sehr betroffen. Ganze Dörfer wurden weggespült und Reisfelder zerstört. Mehr als 200'000 Menschen haben ihre Häuser verloren, mehr als 300 Nepali sind gestorben und viele werden noch immer vermisst.

Da staatliche Hilfe sehr selten in die abgelegenen Gebiete kommt, hat unser Manager Bijay gemeinsam mit zwei anderen Kinderheimen direkte Hilfslieferungen organisiert. Im Dorf Narainapur im Banke District haben viele Familien alles verloren. Sie erhielten von uns Kleidung, Lebensmittel und Medikamente. Die 200 Kinder der Gangapur Primary School, die stark beschädigt wurde, bekamen neues Schreibmaterial, Schulhefte und Schultaschen, damit der Schulbetrieb wieder aufgenommen werden konnte.



Nach den Überschwemmungen und der Zerstörung vieler Anbauflächen im Süden Nepals werden weitere, massive Preissteigerungen erwartet. Die für dieses Jahr prognostizierte Teuerungsrate von 15 % wird sicher übertroffen. Für das kommende Jahr wird derzeit sogar eine Steigerung der Lebenshaltungskosten von 20 - 25 % erwartet.



Die neuen Herausforderungen halten uns nicht davon ab, unsere Arbeit für die bedürftigen Kinder in Nepal fortzusetzen. Mit einem qualifizierten Management Team und gut ausgebildeten Mitarbeitern konnten wir in den letzten Jahren viele Fortschritte zum Wohl der bedürftigen Kinder in Nepal erzielen. All dies ist mit der grossen Unterstützung unserer Sponsoren erreicht worden – vielen herzlichen Dank dafür!

Wir wünschen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und senden liebe Grüsse

Barbara Rentsch und Peter Vecker